

scheine 1000 M., noch zu zahlende Steuern und Abgaben 2000 M., Gläubiger 222 000 M., Rohgewinn 88 000 M.

*Gewinn- und Verlust-Rechnung.* Soll: Geschäftskosten 10 000 Mark, Teilschuldverschreibungs-Zinsen 10 000 M., Zinsen und Diskonte 7000 M., Hypothek-Zinsen 2500 M., Steuern und Versicherungen 6000 M., Rohgewinn 88 000 M.

Haben: Fabrikationskonto 124 000 M.

Dr. Albert Hauff G. m. b. H. in Schmargendorf bei Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb des bisher unter der nicht eingetragenen Firma Dr. Albert Hauff in Schmargendorf betriebenen Ausfuhr- und Versandgeschäfts. Das Stammkapital beträgt 30 000 M. Geschäftsführer ist Herr Verlagsbuchhändler Dr. Albert Hauff.

Die Buch- und Kunstdruckerei von Johannes May in Mannheim, Windeckstr. 5, wurde in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer ist der bisherige Geschäftsinhaber. M.

Unter der Firma Martin Neumeyer, Buchdruckerei und Verlag des Oberbayr. General-Anzeigers, betreibt Herr Buchdruckereibesitzer Martin Neumeyer in Landsberg a. L. (Bay.) eine Buchdruckerei mit Zeitungsverlag.

Die Firma R. Sußmann, Buchdruckerei in Oldenburg, Großh., ist auf den bisherigen Prokuristen Herrn Franz Paul Wilhelm Sußmann übergegangen.

Die Buchdruckerei, Papier- und Schreibwarenhandlung H. Woldag in Bad Harzburg ist auf den Buchhändler Herrn Emil Lueders übergegangen. K.

Herr Albert Bruns eröffnete in Merseburg, Breitestr. 1, eine lithographische Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei, verbunden mit einer Papier- und Schreibwarenhandlung.

K. (Merseburger Kreisblatt)

Die Firma Süddeutsches Verlags-Institut Julius Müller in Stuttgart hat Herrn Albert Rebmann Einzelprokura erteilt.

St. Bernhards Verlag, G. m. b. H. in München. Herr Christoph Flaskamp ist nicht mehr Geschäftsführer. An dessen Stelle wurde Herr Clemens Schedlbauer als Geschäftsführer bestellt. M.

Die Firma Carl Warnecke, Lithographische Kunstanstalt und Etikettenfabrik in Halle a. S., verlegte am 5. Dezember ihren Betrieb von Ludwig-Wuchererstr. 40 nach ihrem Fabrikneubau, Brandenburgstr. 5.

Die Prokura des Fräulein Lina Bellei für die Firma Lithographisch-Artistische Anstalt vorm. Gebr. Obpacher in München ist erloschen. M.

Frau Berta Binder in Ludwigsburg führt die Buchbinderei ihres verstorbenen Mannes unverändert weiter.

K. (Ludwigsb. Ztg.)

Herr Emil Adler ist aus der Firma Anton Trenner, Schreib- und Zeichenrequisitenhandel in Wien VII, Zieglergasse 34, ausgetreten. Nunmehriger Alleininhaber ist Herr Ferdinand Löwy. K.

Die Herren Adolf Sulzer und Georg Sulzer haben unter der Firma A. Sulzer & Co in Zürich III, Elisabethenstraße 14, eine chemigraphische Kunst- und Klischee-Anstalt gegründet. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Herr Adolf Sulzer und Kommanditär ist Herr Georg Sulzer mit dem Betrage von 10 000 Fr. Herrn Konrad Müller wurde Prokura erteilt. K.

Zwecks Fabrikation einer Tiegeldruckpresse mit Anlegeapparat wurde in Göteborg, Schweden, die Firma Aktiebolaget Princeps begründet. Das voll eingezahlte Kapital beträgt 150 000 Kr., es kann bis auf 450 000 Kr. erhöht werden. Es handelt sich um die Ausnutzung der Erfindung des Ingenieurs Alex. Lagerman, die es ermöglichen soll, das Papier auf Tiegeldruckpressen ebenso automatisch anzulegen, wie es durch die verschiedenen Anlegeapparate bereits bei Zylinder-Schnellpressen der Fall ist. Dem Vorstand gehören an die Herren Großhändler Anders Conrad Mark, Großhändler John Arvid Mark sowie Fabrikbesitzer Alexander Lagerman jun., sämtlich in Göteborg. K.

In Karlshamn, Schweden, eröffnete Herr Martin Abrahamsson ein Papier- und Kurzwarengeschäft. K.

In Malmö wurde Malmö Renskrifnings- och Ljuskopieringsbyrå, Axel Ackerman Handelsgeschäft und Lichtpausanstalt gegründet. K.

In Stockholm eröffnete Lilly A. Aberg ein Papiergeschäft unter ihrem Namen. K.

Unter der Firma Alma Wisstrand wurde in Stockholm eine Papier- und Schreibwarenhandlung errichtet. K.

Dieser Tage wurde in Stockholm die Firma Svenska Underofficerarnas Förlagsaktiebolag gegründet. Das Kapital beträgt 10 000 Kr. K.

*Konkurs-Aufhebungen.* Buchdruckereibesitzer Friedrich Wilhelm Brackemann in Dresden, in Firma Dresdner Zeitung Wilhelm Brackemann, Pragerstraße 28. — Buchhändler Karl Salzmann in Naumburg a. S.

† Herr Felix Liehr, Inhaber der Buchbinderei W. A. T. Liehr in Berlin, ist am 5. Dezember im 59. Lebensjahre gestorben.

† In Kulmbach (Bay.) starb Herr Karl Bayer, Stein- und Buchdruckereibesitzer. M.

† Am 6. Dezember starb der Verlagsbuchhändler Herr Siegfried Cronbach in Berlin im 70. Lebensjahre.

† In München starb nach kurzem Krankenlager im Alter von 58 Jahren Herr Buchhändler Adolf Schöpping, Kaufingerstraße 29. M.

† Vor kurzem starb Herr J. E. Epstein, Direktor der Soczewka Papierfabrik A.-G. in Soczewka, Rußland, 2. Vorsitzender des Vereins russischer Papierfabrikanten.

*Schenkung.* Für die sächsische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Chemnitz im Jahre 1910 hat Herr Kommerzienrat Th. Körner, Inhaber der Tintenfabrik Eduard Beyer in Chemnitz, seinen Park mit dahinterliegendem Gelände (etwa 20 ha) zur Verfügung gestellt. Herr Kommerzienrat Körner hat ferner im Frühjahr 1907 der Stadt die Baustelle für ein Brausebad geschenkt. In der Stadtverordnetenversammlung vom 25. April wurde die Schenkung mit lebhaftem Dank entgegengenommen.

*Vermächtnis.* Der heimgegangene Verlagsbuchhändler Herr Geheimer Kommerzienrat Elwin Paetel in Berlin hat durch letztwillige Verfügung dem Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen ein Vermächtnis von 20 000 M. zugewendet, das im genannten Unterstützungsverein als Elwin Paetel-Stiftung verwaltet und in seinen Erträgen den Hilfsbedürftigen in jenem Beruf zugute kommen wird. Dem Pensionfonds der Angestellten der Berliner Bestellanstalt hat der Verstorbene 1000 M. hinterlassen; den Witwenfonds der Unterstützungskasse des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbands hat er mit 5000 M. bedacht.

*Arbeitseinstellung in einer schwedischen Buchbinderei.* In A. F. Bangs Bokbinderi och Aktiebolaget M. Bangs Kartongfabrik in Kristianstad haben 45 Arbeiter die Arbeit niedergelegt, trotzdem eine Vereinbarung zwischen der Geschäftsleitung und den Leuten bestand, daß die am 29. Oktober 1906 getroffene Vereinbarung der Löhne und der Arbeitszeit bis 31. Dezember 1909 gelten sollte. Es handelt sich dabei nicht um Lohn-, sondern nur um Prinzipienfragen. K.

*Genehmigte Stauanlage.* Die Papierfabrik Weißenstein A.-G. in Dillweißenstein, Baden, beabsichtigt, wegen des häufig sehr niedrigen Wasserstandes der Nagold ihre Wasserkraft dadurch zu vergrößern, daß sie unter der Bogenbrücke einen Damm herstellen läßt, um dadurch eine Art Staubecken zu erhalten. Gegen dieses Vorhaben erhoben alle Häuserbesitzer an der Nagold oberhalb der Brücke Einsprache. Sie befürchten, daß durch das Stauen des Wassers dasselbe in den Abwasserdohlen zurückgedrängt wird und ihre Keller überschwemmt werden. Die Wasser- und Straßenbauverwaltung hat zur Verhütung dieses Mißstandes die Bedingung gestellt, daß die Papierfabrik einen unterhalb der Brücke in den Fluß einmündenden Abwasserdohlen herstellen lassen müsse, doch glaubten die Beteiligten nicht, daß dadurch die Gefahr behoben werde. Auch die Gebrüder Gegenbach hatten ebenso wie der Müller Gegenbach Bedenken gegen die Stauanlage, weil sie der Ansicht sind, daß ihre Wasserkraft dadurch verringert werden könnte. Ihrem Einspruch soll jedoch durch die Bedingung begegnet werden, daß nur in wasserreicher Zeit das Staubecken gefüllt werden darf. Bei Hochwasser dagegen muß die Stauwand, die vom Ufer aus bedient werden kann, vollständig umgelegt werden können. Schließlich wurde auch gesagt, daß die Anlage jederzeit wideruflich sei und ihre Aufhebung erfolgt, sobald die Wasserkraftanlage der Gemeinde Dillweißenstein zur Ausführung kommt. Da unter Einhaltung dieser und noch einiger weiterer Bedingungen Schädigung anderer durch die Stauanlage nicht zu erwarten ist, im Falle eines Schadens aber auch die Papierfabrik ihre Haftbarkeit anerkannte, wurde vom Bezirksrat die wasserpolizeiliche Genehmigung erteilt.